

Landesregierung setzt auf E-Mobilität

Verkehrsminister Hermann referiert bei den Grünen

Baden-Baden (gk). Für eine nachhaltige Verkehrspolitik warb der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Auf Einladung der Baden-Badener Landtagsabgeordneten Beate Böhlen referierte Hermann, der sich gerne „Bewegungsminister“ nennt, vor knapp 20 Neugierigen im „Löwen“ in Lichtental. „Wir haben in fünf Jahren viel erreicht, wir haben die Verkehrswende noch nicht geschafft, aber wir haben sie eingeleitet“, lautete seine Bilanz von fünf Jahren grün-roter Landesregierung. Hermann hob die Investitionen etwa bei der Sanierung von Straßen hervor: „Wir haben dafür Jahr für Jahr mehr als

Wahlwahl 2016

doppelt so viel Geld ausgegeben wie die Vorgängerregierung“. Jährlich investiere das Land eine Milliarde Euro in den Straßenbau, um die marode Infrastruktur zu modernisieren.

Baden-Württemberg sei ein Autoland: Im Automotive-Sektor seien 300 000 Menschen beschäftigt, weitere 400 000 Arbeitsplätze kämen im Bereich Verkehr und Transport hinzu. Die Grünen setzen auf neue Technologien: „Wir wollen Pionierregion für nachhaltige Mobilität werden.“ Der auf fossile Brennstoffe angewiesene Verbrennungsmotor steht Hermann zufolge vor dem Aus, Hybridfahrzeuge seien eine Übergangstechnologie. China setze in

großem Stil auf Elektromobilität: „Meine größte Sorge ist, dass wir die Zukunft verschlafen, weil wir zu langsam diese Technologien entwickeln und auf den Markt bringen“, sagte Hermann.

„Auch der ÖPNV muss besser werden“, betonte der Minister. Eisenbahnen seien heute technisch mehr oder weniger auf dem gleichen Stand wie vor 100 Jahren. Als einen der größten Erfolge grüner Verkehrspolitik bezeichnete er die Überplanung des Ausbaus der Rheintalbahn. Zudem sei ein neuer Verkehrsvertrag für den Schienenverkehr abgeschlossen, der bei halbiertem Preis moderne Züge mit besserer Ausstattung bedeute.

Für die Baden-Badener Landtagsabgeordnete Beate Böhlen, die bei einer zeitgleich stattfindenden Gewerkschaftsveranstaltung war, übernahm Ersatzkandidat Hans-Peter Behrens aus Bühl die Diskussionsleitung. Er erkundigte sich nach dem Verkehrskonzept für den Nationalpark Schwarzwald. „Wir müssen es schaffen, die Touristen nachhaltig in den Nationalpark zu bringen, und auch den Alltagsverkehr in der Region verbessern“, sagte Hermann.

Skeptisch zeigte sich der Verkehrsminister als Aufsichtsratsvorsitzender des Baden-Airparks, was einen Autobahnanschluss des Flughafens betrifft: Auch ein Schienen-Anschluss sei angesichts der Flugpassagierzahlen und Mitarbeiter im Gewerbepark zu teuer.



HERAUSFORDERUNG: Verkehrsminister Winfried Hermann möchte das Land zur Pionierregion für nachhaltige Mobilität machen. Foto: Keller